

## AUS DEN VEREINEN

## Radler wollen durchstarten

**OBER-OLM** (red). In der Mitgliederversammlung des **Radfahrer-Vereins 1905** stand die Aussprache über die Belebung des Vereinslebens im Mittelpunkt. „Der demografische Wandel geht auch an unserem Verein nicht vorüber“, so Vorsitzender Heribert Schmitt. Gerade deswegen sei es wichtig, für das „Mittelalter“ Betätigungsmöglichkeiten anzubieten. So werde wieder eine Radlergruppe zu den Volksradfahren in der Umgebung fahren und ansonsten vereinsoffen Radfahren für Jedermann angeboten. Darüber hinaus beteilige sich der Radfahrer-Verein mit einem hohen Betrag am Bewegungsparcours des Vereins zur Förderung der Seniorenvertretung und neu eingerichteten Boulebahnen. Der Geschäftsbericht, vom Stellvertretenden Geschäftsführer Karl-Heinz Greb vorgetra-

gen, ließ das zurückliegende Jahr im Namen des verstorbenen Geschäftsführers Thomas Weinisch Revue passieren. Das Volksradfahren, die Generalversammlung der Ehrengilde des Radsportverbandes, die Beteiligung mit Blumenkorso am Festumzug des Quartett-Vereins, die Ausrichtung eines Radball-Doppelspieltages, die Beteiligung am Weihnachtsmarkt und der Jahresabschluss mit Jubiläumsfeier, waren die erfolgreichen Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres.

Die finanzielle Situation des Radfahrer-Vereins ist gut, berichtete Kassierer Dirk Schmitt. Auf Antrag von Revisor Günther Stähr, der zuvor über die Prüfung der Kasse berichtete, wurde der gesamte Vorstand einstimmig entlastet. Bei den Neuwahlen wurde der seitheriger Vorstand im Amt bestätigt.

## Sänger bestätigen Vorstand

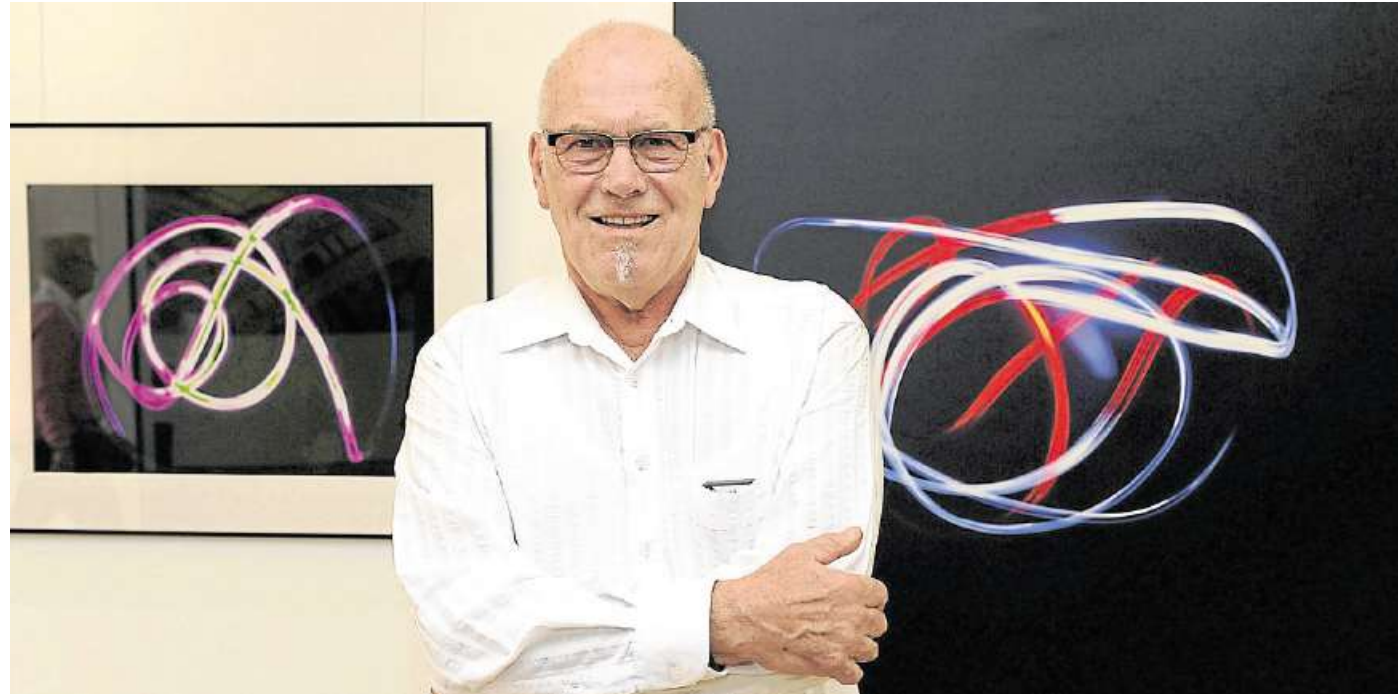
**BODENHEIM** (red). In der Hauptversammlung des **GV Harmonie 1905** wurden die Weichen für die nächsten Jahre gestellt. Die beiden Kassenprüfer Adrian Albes und Peter Philippe bescheinigten eine ordnungsgemäße Kassenführung und baten um Entlastung des Vorstandes.

Die Neuwahlen ergaben keine Änderungen. Vorsitzender und Stellvertreter sind Stefan Both und Günter Klaus, Schriftführer und Stellvertreter Uwe Block und Norbert Grünwald, Kassierer und Stellvertreter Manfred Kirch und Wolfgang Both. Auch bei den Beisitzern gab es keine Änderungen. Thomas Kremer und Achim Ottersbach vertreten die Interessen der aktiven Sänger, während Klaus Kilian und Achim Zink die Gruppe der fördernden Mitglieder im Vorstand re-

präsentieren. Notenwarte sind Uwe Junker und Thomas Bieger, um die Pressearbeit kümmern sich Werner Sieben und Walter Weimer. Beratend im Vorstand sind die beiden Ehrenvorsitzenden Dietmar Haub und Walter Weimer sowie Werner Sieben in seiner Eigenschaft als Ehrenvorstandsmitglied.

Die Vereinsfahne wird weiterhin von Helmut Kerz betreut. Auch die Kassenprüfer Adrian Albes und Peter Philippe bekleiden weiterhin ihr Amt.

Der alte und neue Vorsitzende Stefan Both gab einen kurzen Ausblick auf die kommenden Aktivitäten wie Ausrichten der Frühjahrstagung des Kreis-Chorverbandes Mainz, Sommerfest, Sommerferien, Kerb, Sängerseminar sowie diverse Auftritte bei befreundeten Vereinen.



Dieter Fricke mit seinen futuristisch anmutenden „Lightwriting-Bildern.“

Foto: hzb/Kristina Schäfer

## Experimente mit Licht

VERNISSAGE Dieter Fricke stellt im Nieder-Olmer Rathaus aus / „Gebärdensprachepoesie“

Von Margit Dörr

**NIEDER-OLM.** „Selten sind die Vernissagen so gut besucht“, freute sich Verbandsbürgermeister Ralph Spiegler (SPD) bei der Eröffnung der Ausstellung von Dieter Fricke. Unter dem Thema „Das sichtbare Unsichtbare“ präsentiert er über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannte Flörsheimer Künstler vor allem Werke, die in der Gestaltungsart „Lightwriting“ entstanden sind.

Das Besondere an dieser Vernissage war, dass die Gebärdensprache übersetzte, sogar die englischen Lieder, die zwei junge Gitarristen zum Besten gaben. Denn Dieter Fricke ist gehörlos und viele Gäste unterhielten sich ebenfalls in der Gebärdensprache. Und das Klatschen, das in der Gebärdensprache ein schnelles Drehen der erhobenen

Hände ist, machten am Ende fast alle Anwesenden mit.

Seit 2010 experimentiert Dieter Fricke mit Licht und Fotografie und präsentiert nun im Rathaus diese futuristisch anmutenden „Lightwriting-Bilder“. Vor schwarzem Hintergrund sind weiche Linien in bunten leuchtenden Farben zu sehen. Die meisten Bilder sind ohne Titel. Weiche Wellen, mehrfarbige runde Formen, aber auch bizarre bunte Gebilde sind entstanden.

„Betrachten Sie die Bilder und lassen Sie sich inspirieren“, sagte Beate Stucki, eine Freundin des Ehepaares Fricke. Sie hielt die Laudatio und erklärte auch die Arbeitsweise des Künstlers. Er kleidet sich ganz in schwarz und zieht schwarze Handschuhe an, bevor er in einem dunklen Raum mit einer Stablampe und einer Kamera mit Selbstauslöser zu arbeiten beginnt. Er bewegt die Stablampe, die er teilweise mit

farbigen Folien beklebt hat und hält diese Bewegung fotografisch fest. Dabei bestimmen Emotionen die Form und die Farbe, nicht der Zufall. „Ich vergleiche meine Exponate mit Sätzen, die in der Luft hängen bleiben“, zitierte Beate Stucki den Künstler.

» Ich vergleiche meine Exponate mit Sätzen, die in der Luft hängen bleiben. «

DIETER FRICKE, Künstler

Für alle, die die Gebärdensprache nicht sprechen können, sind die schnellen Bewegungsabläufe sichtbar, aber der Inhalt bleibt verborgen, erklärte Stucki. Mit seinen Lichtbildern hält er diese unsichtbaren Worte und Sätze fest und macht sie sichtbar. „Diese Bilder sind Gebärdensprache-

poesie“, meinte er im Gespräch. „Sie sind durch fließende Bewegungen entstanden und ich habe diese mit viel Gefühl ausgeführt“, so der Künstler. Dieter Fricke wurde 1943 in Borken bei Kassel geboren. Mit einem Jahr erkrankte er an einer Hirnhautentzündung und verlor dabei vollständig sein Gehör. Er erlernte den Beruf des Technischen Zeichners und war dann als Konstrukteur bei der Höchst AG tätig. Ab 1966 begann er künstlerisch zu arbeiten. Zunächst beschäftigte er sich mit Landschaftsbildern, Portraits und Stillleben. Ab 1984 begann er expressionistisch zu arbeiten. Auch die Kreation von Objekten gehört zu seinem künstlerischen Arbeiten. Immer spielt die Welt der Gehörlosen und die Gebärdensprache eine Rolle. Einige wenige Objekte hat der in Flörsheim lebende Fricke ebenfalls mitgebracht.

## KURZ NOTIERT

## SPD-Stammtisch

**NIEDER-OLM** (red). Zu seinem Stammtisch lädt der SPD-Ortsverein wieder ein am Freitag, 4. April, 19 Uhr, in die Nieder-Olmer Weinstube. Zum Gespräch über kommunalpolitische und andere Themen sind alle Interessierten eingeladen.

## Finissage

**NIEDER-OLM** (red). Im Rahmen ihrer Ausstellung „Malen ist Leidenschaft“ lädt Maria Urban zu ihrer Finissage am Freitag, 4. April, um 19 Uhr ein. Veranstaltungsort ist die Gemeinschaftspraxis Dr. Küstner/Helferich, Nieder-Olm, Am Hahnenbusch 14 B.

## Literaturweg

**NIEDER-OLM** (red). Die CDU Nieder-Olm lädt zu einem von Dr. Katharina Weisrock, geführten Spaziergang auf dem Wilhelm-Holzamer-Literaturweg ein. Treffpunkt ist Samstag, 5. April, 14 Uhr am Rathausplatz. Die Laufzeit beträgt 1,5 bis zwei Stunden. Gemütlicher Ausklang ist im St. Georgshof Horn in Nieder-Olm geplant.

## Schiffer tagen

**NACKENHEIM** (red). Der Nackenheimer Schifferverein 1952 lädt seine Mitglieder zur Mitgliederversammlung am Samstag, 12. April, um 19.30 Uhr in die Gaststätte „Zum Leinreiter“ ein.

## REDAKTION KREIS

**Sekretariat:**  
Irene Krayer  
Telefon: 06133/9470-4487  
Fax: 06133/9470-4488  
E-Mail: mainz-kreis@vrm.de

**Redaktion:**  
Dieter Oberholzer (hol) -4492  
Andreas Riechert (ari) -4485  
Sonja Werner (son) -4486



Zeitungsmonster Kruschel (Mitte) und Bofi (rechts) an der Grundschule in Budenheim. Foto: hzb/Sämmer

## Neue Freunde für Kruschel

KINDERZEITUNG MVB unterstützt Projekt an Grundschule in Budenheim

Von Eva Fauth

**BUDENHEIM.** Die Drittklässler der Lenneberg-Grundschule wollen alles über Kruschel wissen. Und eines interessiert sie ganz besonders: Hat er Freunde? Na klar! Einen seiner Freunde hat Kruschel bei seinem Schulbesuch sogar mitgebracht: Er hat blaues Fell, eine grüne Mütze und heißt Bofi. Er ist das Maskottchen der Mainzer Volksbank (MVB), die dafür sorgt, dass alle 3. Klassen der Grundschule bis zu den Sommerferien jede Woche die „Kruschel“-Kinderzeitung lesen können. Insgesamt finanziert die Bank die Kinderzeitung für 13 Klassen an fünf Schulen in der Region.

„Dass Kinder lesen ist ganz wichtig“, findet Guido Behrendt, Regionaldirektor der MVB in Mainz. „Und dazu gehört auch die Zeitung.“ Darin erfahren die Kinder nicht nur, was in der Welt

## SCHULEN

► Die **Mainzer Volksbank** unterstützt die 3. Klassen der Lenneberg-Schule in Budenheim, der Carlo-Mierendorff-Schule in Mainz-Kostheim, der Theodor-Heuss-Grundschule in Ingelheim, der Grundschule am Appelbach in Wöllstein und der Grundschule in Nierstein mit der „Kruschel“-Kinderzeitung.

passiert. In „Kruschel“ gibt es jede Woche auch spannende Wissensthemen – „und die könnt ihr auch in der Schule einbringen“. Ganz ehrlich, gesteht Behrendt, auch er lese gerne die Kinderzeitung und entdecke darin immer wieder spannende Themen.

Auch die Kinder der 3b freuen sich immer, wenn die neue Kinderzeitung verteilt wird: „Sie sind ganz heiß auf Kruschel“, weiß Klassenlehrerin Karina

Schulé. Zuerst werden natürlich immer die Witze und die Steckbriefe gelesen. „Den Kindern gefällt es gut, dass der Steckbrief handschriftlich ausgefüllt wird und dass da auch mal was durchgestrichen ist“, erzählt die Lehrerin. Es sehe eben genauso aus, wie die Kinder selbst schreiben.

Gemeinsam mit den Schülern liest sie jede Woche die Kinderzeitung. „Ganz oft entdecken wir darin Themen, über die wir im Unterricht sprechen“, sagt die Lehrerin. Einige Themen stehen auch auf dem Lehrplan in der 3. Klasse, zum Beispiel der Wald. Gibt es dazu Artikel in der Kinderzeitung, werden diese gerne mit einbezogen.

Als Dankeschön für die Bank haben die Kinder fleißig gebastelt. Damit hat das Zeitungsmonster nach diesem Schulbesuch noch drei weitere Freunde: drei Mini-Kruschels aus Pappmaschee.

– Anzeige –

**GIBT ES UNTER IRDISCHE BLITZER IN OSTHESSEN ?**



**Hit Radio FFH**

**FFH HÖREN, TIPPEN UND GEWINNEN – OR NOT**